

Zygmunt Świstak

5. September 1924 – 15. August 2022

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Zygmunt Świstak. Während des Warschauer Aufstandes 1944 wurde er verhaftet und mit seinem Vater, Bruder und seinem besten Freund zunächst in das KZ Dachau und von dort zur Zwangsarbeit in das KZ-Außenlager „Katzbach“ in den Adlerwerken in Frankfurt a.M. deportiert. Nur knapp konnte er dem Tod in Frankfurt und weiteren Konzentrationslagern entkommen. Einige seiner Erlebnisse hat er in Zeichnungen verarbeitet und sie dem Geschichtsort Adlerwerke zur Verfügung gestellt.

In Zeitzeugengesprächen gab er seine Erfahrungen an junge Menschen weiter und warb für eine Gedenk- und Bildungsstätte in den Frankfurter Adlerwerken. Mit Zygmunt Świstak verlieren wir einen der letzten Zeugen des KZ „Katzbach“.

In Hochachtung und Trauer verneigen wir uns vor dem schweren Schicksal Zygmunt Świstaks und seiner Lebensleistung. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Stadträtin Dr. Ina Hartwig
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft,
Stadt Frankfurt am Main

Thomas Altmeyer
Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik,
Zwangsarbeit, Konzentrationslager

Elke Sautner
Förderverein für die Errichtung
einer Gedenk- und
Bildungsstätte KZ Katzbach in
den Adlerwerken und zur
Zwangsarbeit in Frankfurt e. V.